

# PAION Q3#2006

Zwischenbericht über das dritte Quartal 2006  
und den 9-Monatszeitraum zum 30. September 2006

## Inhalt

Lagebericht für das erste Halbjahr 2006 zum 30. September 2006	4
Überblick	4
Kapitalerhöhung und Entwicklung der Aktie	4
Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	6
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
Personalentwicklung	12
Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag	12
Ausblick	13
Konzernbilanz	14
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	16
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapitalspiegel	18
Ausgewählte Anhangsangaben zum Zwischenabschluss zum 30. September 2006	19

01.01.  
30.09.  
2006

## Wichtige Kennzahlen

(Angaben in TEUR wenn nicht anders angegeben)	Q3 2006 (ungeprüft)	Q3 2005 (ungeprüft)	Q1-Q3 2006 (ungeprüft)	Q1-Q3 2005 (ungeprüft)
Umsatzerlöse	5.197	17.293	8.064	17.993
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.038	-2.711	-12.895	-8.326
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.154	-2.006	-3.431	-3.993
Vertriebskosten	-163	-369	-759	-1.143
Periodenergebnis	-1.984	8.819	-12.761	1.079
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	-0,11	0,61	-0,78	0,07
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	-0,11	0,60	-0,78	0,07

	Q1-Q3 2006 (ungeprüft)	Q1-Q3 2005 (ungeprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.316	190
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-322	1.100
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.456	40.322
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern (Anzahl)	75	63

	30.09.2006 (ungeprüft)	31.12.2005 (geprüft)
Immaterielle Vermögenswerte	512	514
Langfristiger Erstattungsanspruch aus der Übernahme von Entwicklungskosten	6.661	3.674
Finanzmittelbestand	62.189	58.371
Eigenkapital	49.771	52.750
Langfristiges Fremdkapital	17.434	6.818
Bilanzsumme	73.040	66.152
Eigenkapitalquote	68,1%	79,7%



## Wesentliche Ereignisse im 9-Monatszeitraum zum 30. September 2006

- Nachhaltige Stärkung der Liquiditätsausstattung um rund EUR 9,4 Mio. durch erfolgreiche Kapitalerhöhung
- Liquiditätszufluss von EUR 7 Mio. durch Gewährung eines langfristigen Nachrangdarlehens von der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA
- Start der klinischen Phase IIa-Studie für Enecadin in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall
- Initiierung eines Entwicklungsprogramms für neuartige Plasminogen-Aktivatoren
- Verschiebung des Beginns der klinischen Phase I-Studie für Solulin aufgrund laufender Beratungen mit dem BfArM zur Abstimmung einzelner Projektdetails
- Klinische Phase III-Studie mit Desmoteplase DIAS-2 auf Kurs
  - Bis Mitte Juli 2006 weltweit bereits nahezu zwei Drittel der insgesamt vorgesehenen Patientenzahl erreicht
  - Zweite von drei Sicherheitsanalysen erfolgreich abgeschlossen
- Vereinbarung zwischen PAION und H. Lundbeck A/S über die gemeinsame Durchführung einer zweiten konfirmatorischen Phase III-Studie mit Desmoteplase zur Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls
  - Wesentliche Beteiligung von PAION an der Finanzierung der Studie
  - Übernahme eines weiteren Teils der Produktionsentwicklungs-kosten von Desmoteplase durch Lundbeck; hieraus resultierte ein zusätzlicher Umsatz im dritten Quartal 2006 in Höhe von EUR 3,0 Mio. für bereits in der Vergangenheit angefallene und nun übernommene Kosten
- PAION als Finalist im renommierten Deutschen Gründerpreis in der Kategorie Visionär ausgezeichnet

Nach einer am 25. Oktober 2006 verkündeten, vorübergehenden Aussetzung der Patientenrekrutierung für die von PAION und Forest Laboratories, Inc. gemeinsam durchgeführte Phase III-Studie DIAS-2 konnten PAION und sein Entwicklungspartner am 28. Oktober 2006 die Wiederaufnahme der Patientenrekrutierung mitteilen. Nach kurzfristig durchgeführter Analyse zusätzlicher Daten von 170 in der Studie eingeschlossenen Patienten hatte das unabhängige Data Monitoring Committees (DMC) die unveränderte Fortführung der Studie empfohlen.

## Lagebericht für den 9-Monatszeitraum zum 30. September 2006

### Überblick

Durch den erfolgreichen Abschluss einer Kapitalerhöhung über EUR 9,4 Mio. und die Aufnahme eines langfristigen Nachrangdarlehens über EUR 7,0 Mio., beides im April 2006, konnte die Liquiditätsausstattung nachhaltig gestärkt werden. Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 stieg der Finanzmittelbestand zum 30. September 2006 um TEUR 3.818 auf TEUR 62.189. Die aus der Erstattung von Entwicklungskosten resultierenden Umsatzerlöse sind in der 9-Monatsperiode zum 30. September 2006 im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 5.071 auf TEUR 8.064 angestiegen. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse in der Berichtsperiode jedoch deutlich unter den Umsatzerlösen der Vorjahresperiode, da diese eine einmalige Zahlung von Lundbeck für den Zugang zu PAIONs Know-how im Rahmen einer abgeschlossenen Lizenzvereinbarung in Höhe von TEUR 15.000 enthielten. Für die 9-Monatsperiode zum 30. September 2006 war ein Periodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 12.761 zu verzeichnen. Die einmalige Zahlung von Lundbeck in 2005 führte in der Vorjahresperiode zu einem Gewinn von TEUR 1.079.

Die Patientenrekrutierung in der klinischen Phase III-Studie DIAS-2 mit Desmoteplase in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall wurde nach einer kurzzeitigen Unterbrechung wieder aufgenommen. Nachdem bereits bis Ende Oktober 2006 rund 170 Patienten in der gemeinsam mit dem Kooperationspartner Forest durchgeführten, klinischen Phase III-Studie mit Desmoteplase (DIAS-2) eingeschlossen werden konnten, erwartet PAION unverändert, die Patientenrekrutierung zum Jahresende abschließen zu können.

Seit Februar 2006 führt PAION die Phase IIa-Studie TEST (Tolerability of Enecadin in acute ischaemic Stroke Trial) für den Wirkstoff Enecadin durch. Patienten werden seit dem zweiten Quartal 2006 rekrutiert.

Für die klinische Studie der Phase I für den Wirkstoff Solulin hat PAION im Rahmen eines so genannten Scientific Advice die Beratungen mit dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) aufgenommen. Ziel ist, einzelne Details der geplanten Phase I-Studie abzustimmen, die zunächst aufgrund der Anforderung von zusätzlichen Daten seitens des BfArM verschoben worden war.

### Kapitalerhöhung und Entwicklung der Aktie

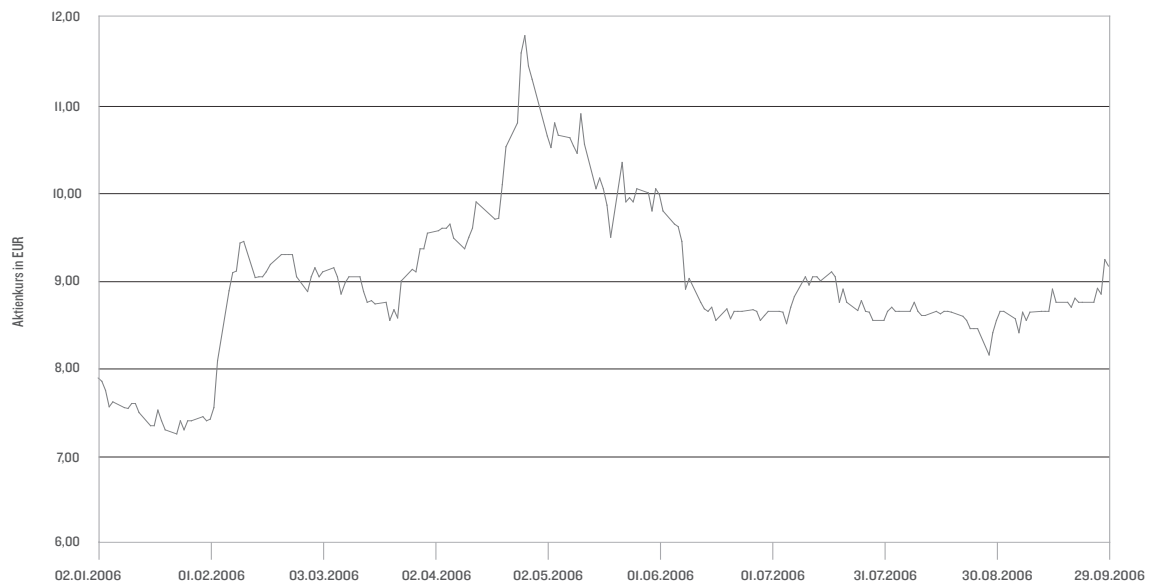
PAION hat Anfang April erfolgreich eine Kapitalerhöhung abgeschlossen. Die 1.000.000 neuen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung zu einem Preis von EUR 9,44 je Aktie an US-amerikanische und europäische institutionelle Investoren ausgegeben. Ein Preisnachlass wurde nicht gewährt, so dass der Ausgabekurs dem Durchschnitt der Schlusskurse für die PAION Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor dem 5. April 2006 entsprach, dem Tag der Beschlussfassung über die Kapitalerhöhung. PAION konnte durch diese Kapitalerhöhung einen Mittelzufluss von rund EUR 9,4 Mio. erzielen und hat hierdurch die Liquiditätsausstattung nachhaltig ausgebaut. Die Zulassung der Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 24. April 2006.

Im dritten Quartal hat sich der Kurs der PAION Aktie im wesentlichen seitwärts bewegt und notierte am 29. September 2006, dem letzten Handelstag des dritten Quartals, mit einem Schlusskurs von EUR 9,12 (XETRA). Im Vergleich zum Schlusskurs von EUR 7,89 (XETRA) am 30. Dezember 2005 stellt dies einen Anstieg um 16% dar. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (XETRA und Parkett Frankfurt) in den ersten neun Monaten 2006 belief sich auf 27.716 Aktien.

Am 25. Oktober 2006, dem Tag der Verkündung der vorübergehenden Aussetzung der Patientenrekrutierung für die laufende Phase III-Studie DIAS-2, war ein deutlicher Kursrückgang zu verzeichnen. Bei einem Handelsvolumen von 747.300 Aktien, was rund 4,5% der ausgegebenen Aktien entspricht, fielen die PAION Aktien bis zum Handelsschluss um 36,6% gegenüber dem Vortagesschlusskurs und schloss an diesem Tag bei EUR 5,71 (XETRA). An den folgenden Tagen erholte sich die PAION Aktie wieder leicht und konnte insbesondere nach der Ankündigung der unveränderten Fortführung der Studie wieder deutlich an Wert zu legen. Am 31. Oktober 2006 notierte die PAION Aktie mit einem Schlusskurs von EUR 8,60 (XETRA).

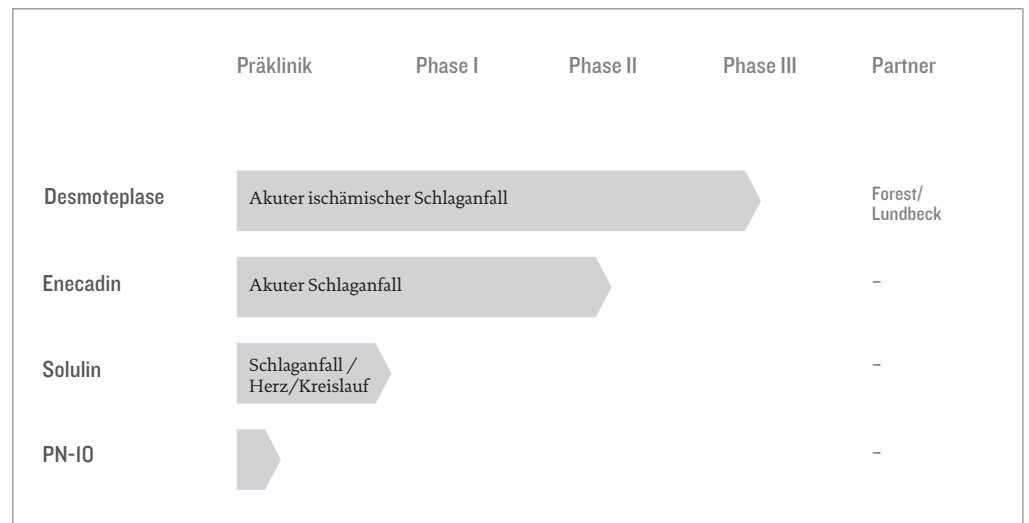
Ende des dritten Quartals teilte uns die Fondsgesellschaft Fidelity mit, dass der von ihr gehaltene Anteil von PAION Aktien die 5% Meldegrenze überschritten hat und 5,02% betrug. Fidelity hat seinen Anteil inzwischen wieder auf 4,80% reduziert. Zwei weitere Investoren der PAION AG haben im September eine Aufstockung ihres Aktienpakets mitgeteilt. So erhöhte Innoven, eine bereits vor dem Börsengang in PAION investierte französische Gesellschaft, die Anteile in den von ihr verwalteten Fonds auf nunmehr 5,66%. Auch der US-Investor Xmark, einer der Investoren aus der Kapitalerhöhung im April 2006, hat seinen Anteil ausgebaut und hält inzwischen 5,79% der PAION Aktien.

### Entwicklung des PAION-Aktienkurses in der 9-Monatsperiode zum 30. September 2006



## Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

PAIONs Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich derzeit auf die drei Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin. Darüber hinaus hat PAION unter der Bezeichnung PN-10 ein Entwicklungsprogramm für neuartige Plasminogen-Aktivatoren initiiert.



PAIONs am weitesten entwickelter Wirkstoff ist Desmoteplase, ein intravenös verabreichtes Therapeutikum, das in erster Linie zur kausalen Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls entwickelt wird. Desmoteplase gehört zu einer Gruppe von Wirkstoffen, die in der Lage sind, Blutgerinnsel aufzulösen, den so genannten Plasminogen-Aktivatoren. Seit Februar 2005 führt PAION gemeinsam mit dem Kooperationspartner und Lizenznehmer Forest eine klinische Phase III-Studie mit Desmoteplase in der Indikation ischämischer Schlaganfall durch (DIAS-2). Im Oktober 2006 wurde die Patientenrekrutierung für diese Studie entsprechend einer Empfehlung des unabhängigen Data Monitoring Committees (DMC) ausgesetzt. Bereits wenige Tage später hob das DMC nach der kurzfristigen Evaluierung zusätzlicher zur Verfügung gestellter Daten der 170 in der Studie eingeschlossenen Patienten seine ursprüngliche Empfehlung wieder auf, so dass PAION und Forest die Phase III-Studie DIAS-2 nun unverändert fortführen konnten. Der Einschluss der Patienten in diese Studie läuft nach Plan und PAION und Forest sind weiterhin zuversichtlich, auch nach dieser kurzzeitigen Unterbrechung bis Ende des Jahres den letzten Patienten in der Studie behandelt zu haben.

Anfang August 2006 teilte PAION mit, dass PAION und Lundbeck, mit Zustimmung von Forest, die Durchführung einer weiteren konfirmatorischen Studie mit Desmoteplase in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall vereinbart haben. Derzeit befinden sich PAION und Lundbeck in einem Abstimmungsprozess mit dem BfArM. Diese Abstimmungen stehen in keinem Zusammenhang mit den Ereignissen in der DIAS-2 Studie. In diesen Gesprächen ergaben sich weitere Anforderungen der Behörde, die den für das vierte Quartal 2006 in Aussicht gestellten Start der Studie verzögern werden.

Enecadin ist ein Neuroprotektivum, das die Überlebenszeit unterversorgter Nervenzellen verlängern und somit der Reduzierung neuronaler Schäden während eines akuten ischämischen Schlaganfalls dienen soll. Seit dem ersten Quartal 2006 führt PAION die klinische Phase IIa-Studie TEST (Tolerability of Enecadin in acute ischaemic Stroke Trial) durch. In dieser Dosisfindungsstudie werden in einem Zeitfenster von bis zu 9 Stunden nach Einsetzen der Symptome die Sicherheit, Wirksamkeit und Verträglichkeit der Substanz bei Patienten mit akutem ischämischen Schlaganfall untersucht.

Solulin ist ein Thrombinmodulator, der sich als „intelligentes Antikoagulum“ mit entzündungshemmendem Potenzial zur Verhinderung von erneuten Gefäßverschlüssen beim ischämischen Schlaganfall und anderen thrombotischen Erkrankungen als nützlich erweisen könnte. PAION hat Solulin bereits erfolgreich in Tierstudien untersucht und daraufhin die Durchführung einer klinischen Studie der Phase I vorbereitet. Ende des zweiten Quartals kündigte PAION an, den ursprünglich für Mitte des Jahres geplanten Start der Studie zu verschieben, nachdem das BfArM in einer Stellungnahme zum Studienantrag zusätzliche Daten angefordert hatte. Diese beziehen sich hauptsächlich auf Fragestellungen aus den Bereichen Präklinik und Produktion. Ursprünglich war vorgesehen, diese Daten erst für die anschließende Phase II zu generieren. PAION führt derzeit im Rahmen einer Entwicklungsberatung (Scientific Advice) Gespräche mit dem BfArM, mit dem Ziel, einzelne Projektdetails eng mit der Behörde abzustimmen.

Auf Basis neuer vielversprechender präklinischer Erkenntnisse über Desmoteplase hat PAION im Frühjahr 2006 ein Frühphasen-Entwicklungsprogramm für neuartige Plasminogen-Aktivatoren bzw. deren Analoga unter der Bezeichnung PN-10 initiiert. Im ersten Halbjahr 2006 wurde für die Expression eines ersten Entwicklungskandidaten mit der Entwicklung einer stabilen Zelllinie begonnen. Dieser Entwicklungskandidat wird derzeit präklinisch untersucht.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage

Das dritte Quartal 2006 sowie die 9-Monatsperiode zum 30. September 2006 sind nur bedingt mit den korrespondierenden Vorjahresperioden vergleichbar, da die Vorjahreswerte durch den am 11. Juli 2005 abgeschlossenen Lizenzvertrag mit Lundbeck und der hieraus resultierenden Zahlung von Lundbeck für den Zugang zu PAIONS Know-how in Höhe von TEUR 15.000 geprägt wurden. Ohne Berücksichtigung dieser unter den Umsatzerlösen erfassten Zahlung erhöhten sich die Umsatzerlöse der 9-Monatsperiode zum 30. September 2006 im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 5.071 auf TEUR 8.064. Im Wesentlichen aufgrund der im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2005 ausgeweiteten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stiegen die betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum um TEUR 3.694 auf TEUR 16.957. Insgesamt war für die 9-Monatsperiode zum 30. September 2006 ein planmäßiger Periodenverlust von TEUR 12.761 zu verzeichnen.

TEUR	Q3 2006	Q3 2005	Q1-Q3 2006	Q1-Q3 2005
Umsatzerlöse	5.197	17.293	8.064	17.993
Herstellungskosten des Umsatzes	-2.141	-3.709	-4.912	-4.397
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.056</b>	<b>13.584</b>	<b>3.152</b>	<b>13.596</b>
Forschung und Entwicklung	-4.038	-2.711	-12.895	-8.326
Allgemeine Verwaltung	-1.154	-2.006	-3.431	-3.993
Vertrieb	-163	-369	-759	-1.143
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	16	41	128	199
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5.339</b>	<b>-5.045</b>	<b>-16.957</b>	<b>-13.263</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.283</b>	<b>8.539</b>	<b>-13.805</b>	<b>333</b>
Finanzergebnis	299	280	1.044	746
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-1.984</b>	<b>8.819</b>	<b>-12.761</b>	<b>1.079</b>

Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2006 in Höhe von TEUR 8.064 resultieren ausschließlich aus der Erstattung von Entwicklungskosten durch Forest und Lundbeck. Im Gegensatz hierzu umfassten die Umsatzerlöse der Vorjahresperiode Erstattungen von Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.993 und eine einmalige Zahlung von Lundbeck für den Zugang zu PAIONS Know-how in Höhe von TEUR 15.000. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus der Erstattung

von Entwicklungskosten gegenüber der Vorjahresperiode um TEUR 5.071 resultiert im Wesentlichen aus dem im Juli 2005 abgeschlossenen Lizenzabkommen mit Lundbeck. TEUR 2.989 sind darüber hinaus auf eine im August 2006 mit Lundbeck getroffene Vereinbarung über die nachträgliche Beteiligung von Lundbeck an Produktionsentwicklungskosten für den Zeitraum von 11. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2006 zurückzuführen.

Die **Herstellungskosten des Umsatzes** in den ersten neun Monaten 2006 in Höhe von TEUR 4.912 resultieren aus den in diesem Zeitraum angefallenen Entwicklungsleistungen, die von Forest und Lundbeck erstattet werden. In der Vorjahresperiode umfassten die Herstellungskosten weiterberechnete Entwicklungskosten an Forest und Lundbeck in Höhe von TEUR 2.125 sowie in Höhe von TEUR 2.272 gezahlte Entgelte für die Erlangung der weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für Desmoteplase, die aufgrund der Auslizenzierung an Lundbeck aufwandsmäßig erfasst wurden.

Die **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** in der 9-Monatsperiode zum 30. September 2006 sind im Vergleich zu der korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 4.569 auf TEUR 12.895 gestiegen. In den ersten neun Monaten 2006 entfallen die Forschungs- und Entwicklungskosten hauptsächlich auf die Vorbereitung und Durchführung der klinischen Studien für Desmoteplase und die Weiterentwicklung des Produktionsverfahrens von Desmoteplase. Darüber hinaus sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Durchführung der Interaktions- und Sicherheitsstudien der Phase I sowie für die klinische Phase IIa-Studie für den Wirkstoff Enecadin angefallen. Ferner resultiert ein Teil der Aufwendungen in diesem Zeitraum aus der Entwicklung des Produktionsverfahrens von Solulin, der Vorbereitung der klinischen Phase I-Studie sowie der Durchführung von präklinischen Untersuchungen mit diesem Wirkstoff. In der Vorjahresperiode entfielen die Forschungs- und Entwicklungskosten im Wesentlichen auf die Durchführung der klinischen Studien für Desmoteplase und die Weiterentwicklung des Produktionsverfahrens von Desmoteplase, die Durchführung der Interaktions- und Sicherheitsstudien der Phase I für den Wirkstoff Enecadin sowie die Entwicklung des Produktionsverfahrens von Solulin.

Die **Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung** reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2006 im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 562 auf TEUR 3.431. Dies ist im Wesentlichen auf eine in der Vorjahresperiode erfasste Vergütung in Höhe von TEUR 1.005 zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem Abschluss des Lizenzvertrages mit Lundbeck an einen externen Berater zu zahlen war. Dieser Effekt wurde durch den Anstieg der übrigen Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung aufgrund der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit teilweise kompensiert.

Die **Vertriebskosten** der 9-Monatsperiode zum 30. September 2006 resultieren im Wesentlichen aus internen Kosten sowie aus Kosten im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Europäischen Schlaganfall Konferenz in Brüssel. Der Rückgang der Vertriebskosten im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode ist hauptsächlich auf geringere Rechts- und Beratungskosten in diesem Bereich zurückzuführen.

Das **Finanzergebnis** in den ersten neun Monaten 2006 konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund der hohen Liquiditätsausstattung und der dadurch höheren Anlage sowie dem gestiegenen Zinsniveau gesteigert werden. Im Finanzergebnis sind auch Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 290 für das im April 2006 aufgenommene Nachrangdarlehen enthalten.

### Vermögens- und Finanzlage

Im Wesentlichen infolge der im April 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung und des aufgenommenen Nachrangdarlehens hat sich die Bilanzsumme zum 30. September 2006 im Vergleich zum 31. Dezember 2005 um TEUR 6.888 auf TEUR 73.040 erhöht. Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2006 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2005 (79,7%) aufgrund der strukturellen Veränderung des Kapitals auf 68,1 % reduziert. Die Berücksichtigung des Nachrangdarlehens als wirtschaftliches Eigenkapital und eine Saldierung unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten der langfristigen Erstattungsverpflichtungen gegenüber Forest aus den von Forest vorfinanzierten Entwicklungsaufwendungen und der korrespondierenden auf der Aktivseite ausgewiesenen langfristigen Erstattungsansprüche gegenüber Lundbeck würden zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote um 17,0 Prozentpunkte auf 85,1% führen.

TEUR	30.09.2006	31.12.2005	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	8.322	5.282	3.040
Kurzfristige Vermögenswerte	64.718	60.870	3.848
<b>Aktiva</b>	<b>73.040</b>	<b>66.152</b>	<b>6.888</b>
Eigenkapital	49.771	52.750	-2.979
Langfristiges Fremdkapital	17.434	6.818	10.616
Kurzfristiges Fremdkapital	5.835	6.584	-749
<b>Passiva</b>	<b>73.040</b>	<b>66.152</b>	<b>6.888</b>

Der Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** resultiert im Wesentlichen aus den langfristigen Erstattungsansprüchen aus der Übernahme von Entwicklungskosten gegenüber Lundbeck, die in der Berichtsperiode um TEUR 2.987 auf TEUR 6.661 angestiegen sind. Diese Erstattungsansprüche resultieren aus Lundbecks Verpflichtung, im Falle der Zulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan PAIONS Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Forest für die mittelbar und unmittelbar von Forest getragenen Entwicklungskosten inklusive einer anfallenden Prämie zu übernehmen.

Die Erhöhung der **kurzfristigen Vermögenswerte** in Höhe von TEUR 3.848 ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Finanzmittelbestandes zurückzuführen. Die Mittelveränderung resultiert dabei aus den folgenden Bereichen:

TEUR	Q1–Q3 2006	Q1–Q3 2005
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.316	190
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-322	1.100
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.456	40.322
Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.818	41.612

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 10.316 ist hauptsächlich auf den Periodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 12.761 zurückzuführen, der teilweise durch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen aus Optionsplänen (TEUR 790) und den Abschreibungen (TEUR 270) gemindert wurde.

Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit in der Vorjahresperiode resultierte im Wesentlichen daraus, dass die gezahlten und bisher aktivierten Entgelte für die Erlangung der weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für Desmoteplase aufgrund der Auslizenzierung an Lundbeck zu einem großen Teil als Abgang behandelt wurden, denen ein entsprechender Liquiditätszufluss gegenüberstand.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten 2006 resultiert aus dem von der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA im April 2006 erhaltenen Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 6.720 (nach Abzug des Disagios in Höhe von TEUR 280) sowie aus den Mittelzuflüssen aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 9.440. Diesen Mittelzuflüssen stehen Zahlungsausgänge in Höhe von TEUR 448 resultierend aus Kosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung standen, entgegen. Darüber hinaus wurden die Mittelzuflüsse durch die Auszahlung der letzten Tranche im Zusammenhang mit der Ablösung eines vorbörslichen Beteiligungsprogramms der PAION Deutschland GmbH (TEUR 1.192) gemindert. In der Vorjahresperiode konnte ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 40.322 erzielt werden, der hauptsächlich auf den Nettoemissionserlös aus dem Börsengang (TEUR 41.351) zurückzuführen war.

Der Anstieg des **langfristigen Fremdkapitals** in Höhe von TEUR 10.616 ist im Wesentlichen durch das erhaltene Nachrangdarlehen sowie die Erhöhung der Rückstellung für die Erstattungsverpflichtung gegenüber Forest um TEUR 3.957 auf TEUR 8.823 begründet.

Der Rückgang des **kurzfristigen Fremdkapitals** um TEUR 749 resultiert überwiegend aus der Auszahlung der letzten Tranche im Rahmen der Ablösung eines vorbörslichen Beteiligungsprogramms der PAION Deutschland GmbH (TEUR 1.192). Dieser Effekt wurde durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 662 teilweise kompensiert.

## Personalentwicklung

Im dritten Quartal 2006 konnte der Personalbestand weiter leicht ausgebaut werden. Zum 30. September 2006 waren insgesamt 78 Mitarbeiter (31. Dezember 2005: 72 Mitarbeiter) angestellt. Durchschnittlich beschäftigte PAION in den ersten neun Monaten 2006 75 Mitarbeiter (Vorjahresperiode: 63 Mitarbeiter). Von den 75 Mitarbeitern sind 52 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung, 19 Mitarbeiter in der Verwaltung und 4 Mitarbeiter im Vertrieb tätig. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2006 ist ein moderater Personalzuwachs geplant.

Im September wurde das Führungsteam der PAION Deutschland GmbH um einen weiteren Geschäftsführer verstärkt. PD Dr. Stephan Wnendt verfügt über langjährige Management-erfahrung in der biopharmazeutischen Produktentwicklung in Europa und den USA und ist bei PAION für die Bereiche Produktion, Qualitätssicherung, Projektmanagement und Präklinik verantwortlich.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Am 25. Oktober 2006 wurde die Patientenrekrutierung für die laufende Phase III-Studie DIAS-2 vorübergehend ausgesetzt. Damit folgten PAION und Forest einer entsprechenden Empfehlung des unabhängigen Data Monitoring Committees (DMC), bis zur Evaluierung zusätzlich angeforderter Daten keine weiteren Patienten in die Studie einzuschließen. Das DMC ist im Rahmen dieser Studie für die Überwachung der Risiko-Nutzen-Analyse zuständig. Die zusätzlichen Daten von 170 bis Ende Oktober randomisierten Patienten wurden dem DMC zur Verfügung gestellt und kurzfristig vom DMC analysiert. Nach Auswertung der Daten sprach sich das DMC in der Nacht zum 28. Oktober 2006 dafür aus, die DIAS-2 Studie unverändert fortzuführen. PAION und Forest haben unmittelbar nach dieser neuen Empfehlung des DMC die Wiederaufnahme der Patientenrekrutierung eingeleitet.

## Ausblick

Der Einschluss von Patienten in die klinische Phase III-Studie DIAS-2 mit Desmoteplase in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall läuft weiterhin nach Plan. PAION erwartet unverändert, die Patientenrekrutierung zum Jahresende abschließen zu können. Hinsichtlich der geplanten zweiten konfirmatorischen Studie mit Desmoteplase befinden sich PAION und Lundbeck weiterhin in einem Abstimmungsprozess mit dem BfArM. In diesen Gesprächen ergaben sich weitere Anforderungen der Behörde, die den für das vierte Quartal 2006 in Aussicht gestellten Start der Studie verzögern werden. Bei der Entwicklung des Wirkstoffes Solulin stimmt PAION weiterhin das Projekt im Rahmen eines Scientific Advice mit dem BfArM ab.

Am 10. November 2006 wird PAION in New York, USA, einen so genannten R&D-Day durchführen, auf dem Schlaganfallexperten und Unternehmensvertreter den aktuellen Stand der präklinischen und klinischen Entwicklung von Desmoteplase präsentieren.

PAION erwartet für das Geschäftsjahr 2006 deutlich niedrigere Umsatzerlöse als in den Vorjahren, da planmäßig keine Meilensteinzahlungen der Kooperationspartner in 2006 geleistet werden und somit die Umsatzerlöse ausschließlich aus weiterberechneten Entwicklungskosten resultieren werden.

In den ersten neun Monaten 2006 sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode deutlich gestiegen. Diese Entwicklung wird sich aufgrund der Ausweitung der Entwicklungsprogramme auch im vierten Quartal 2006 fortsetzen.

Wie bereits in der früheren Berichterstattung kommuniziert, wird insgesamt im Vergleich zu den Vorjahren in 2006 ein entsprechend höherer Jahresfehlbetrag anfallen.

Aachen, 7. November 2006

PAION AG

Der Vorstand

## Konzernbilanz

AKTIVA	30.09.2006 EUR	31.12.2005 EUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	512.090,94	514.203,61
Sachanlagen	1.148.993,59	1.094.323,22
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	6.661.218,81	3.673.741,35
	<b>8.322.303,34</b>	<b>5.282.268,18</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.789.846,31	1.413.196,92
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	739.545,56	11.086.605,12
Wertpapiere	10.211.132,00	0,00
Liquide Mittel	51.977.468,02	48.370.539,85
	<b>64.717.991,89</b>	<b>60.870.341,89</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>73.040.295,23</b>	<b>66.152.610,07</b>

PASSIVA	30.09.2006 EUR	31.12.2005 EUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	16.755.552,00	15.755.552,00
Kapitalrücklage	84.706.767,23	75.925.289,91
Verlustvortrag	-38.930.499,47	-34.174.373,72
Periodenfehlbetrag	-12.761.037,03	-4.756.125,75
	<b>49.770.782,73</b>	<b>52.750.342,44</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen	8.822.806,40	4.865.892,62
Finanzverbindlichkeiten	6.733.868,33	0,00
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	150.785,00	207.485,00
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.726.738,38	1.745.063,28
	<b>17.434.198,11</b>	<b>6.818.440,90</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.919.141,47	4.257.091,84
Rückstellungen	642.476,60	459.429,75
Kurzfristig fälliger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	75.441,00	73.847,00
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	0,00	166.488,77
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	173.822,12	1.602.536,17
Kurzfristiger Anteil des passiven Rechnungs- abgrenzungspostens	24.433,20	24.433,20
	<b>5.835.314,39</b>	<b>6.583.826,73</b>
<b>Fremd- und Eigenkapital</b>	<b>73.040.295,23</b>	<b>66.152.610,07</b>

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung

EUR	1. Juli bis 30. September 2006	1. Juli bis 30. September 2005	1. Januar bis 30. September 2006	1. Januar bis 30. September 2005
Umsatzerlöse	5.196.642,54	17.292.755,16	8.064.493,96	17.993.438,81
Herstellungskosten des Umsatzes	-2.141.433,49	-3.708.832,21	-4.912.309,64	-4.397.355,83
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.055.209,05</b>	<b>13.583.922,95</b>	<b>3.152.184,32</b>	<b>13.596.082,98</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.038.371,52	-2.710.863,40	-12.895.195,42	-8.326.370,93
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.154.240,51	-2.006.020,87	-3.430.934,75	-3.992.888,37
Vertriebskosten	-162.677,87	-368.978,36	-759.040,61	-1.143.086,49
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	16.581,43	40.970,28	128.426,16	199.339,49
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5.338.708,47</b>	<b>-5.044.892,35</b>	<b>-16.956.744,62</b>	<b>-13.263.006,30</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.283.499,42</b>	<b>8.539.030,60</b>	<b>-13.804.560,30</b>	<b>333.076,68</b>
Finanzertrag	493.101,05	283.709,79	1.508.735,19	757.300,24
Finanzaufwand	-193.701,63	-3.759,56	-465.211,92	-11.860,60
<b>Finanzergebnis</b>	<b>299.399,42</b>	<b>279.950,23</b>	<b>1.043.523,27</b>	<b>745.439,64</b>
<b>Periodenfehlbetrag/ -überschuss vor Steuern</b>	<b>-1.984.100,00</b>	<b>8.818.980,83</b>	<b>-12.761.037,03</b>	<b>1.078.516,32</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Periodenfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-1.984.100,00</b>	<b>8.818.980,83</b>	<b>-12.761.037,03</b>	<b>1.078.516,32</b>
Ergebnis je Anteil (nicht verwässert)	-0,11	0,61	-0,78	0,07
Ergebnis je Anteil (verwässert)	-0,11	0,60	-0,78	0,07

# Konzernkapitalflussrechnung

EUR	1. Januar bis 30. September 2006	1. Januar bis 30. September 2005
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>		
Periodenergebnis	-12.761.037,03	1.078.516,32
<b>Überleitung vom Periodenergebnis zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>		
Abschreibungen	269.744,19	331.229,73
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-98,51	210,99
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing	7.550,00	9.723,00
Zinsaufwand aus der Anpassung an die Effektivverzinsung von Krediten	13.868,33	0,00
Auflösung von Investitionszulagen	-18.324,90	-18.324,90
Aufwendungen aus Optionsplänen	789.750,63	581.627,18
<b>Veränderung des Vermögens und der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind:</b>		
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	-2.987.477,46	-2.355.247,14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-376.649,39	-933.001,97
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	347.059,56	-1.191.777,74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	662.049,63	482.412,74
Rückstellungen	3.973.471,86	2.679.377,24
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-236.220,73	-474.793,33
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10.316.313,82</b>	<b>189.952,12</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-322.303,38	-273.341,98
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	100,00	1.373.402,49
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-322.203,38</b>	<b>1.100.060,51</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Kapitalerhöhung	1.000.000,00	5.750.000,00
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	8.440.000,00	40.250.000,00
Auszahlungen für Kapitalbeschaffungskosten	-448.273,31	-4.648.864,78
Kreditaufnahme	6.720.000,00	0,00
Kapitalrückzahlung aufgrund der Abgeltung von Optionen	-1.192.493,32	-966.778,70
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-62.656,00	-62.652,00
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>14.456.577,37</b>	<b>40.321.704,52</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>3.818.060,17</b>	<b>41.611.717,15</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>58.370.539,85</b>	<b>20.888.829,59</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>62.188.600,02</b>	<b>62.500.546,74</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode:</b>		
Liquide Mittel	51.977.468,02	24.136.624,00
Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.211.132,00	38.363.922,74
	<b>62.188.600,02</b>	<b>62.500.546,74</b>

## Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Verlustvortrag EUR	Eigenkapital EUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2004</b>	<b>10.005.552,00</b>	<b>39.480.795,29</b>	<b>-34.174.373,72</b>	<b>15.311.973,57</b>
Ausgabe von Aktien	5.750.000,00	0,00	0,00	5.750.000,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	40.250.000,00	0,00	40.250.000,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-4.648.864,78	0,00	-4.648.864,78
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	581.627,18	0,00	581.627,18
Periodenertrag	0,00	0,00	1.078.516,32	1.078.516,32
<b>Stand zum 30. September 2005</b>	<b>15.755.552,00</b>	<b>75.663.557,69</b>	<b>-33.095.857,40</b>	<b>58.323.252,29</b>
Ausgabe von Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	261.732,22	0,00	261.732,22
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-5.834.642,07	-5.834.642,07
<b>Stand zum 31. Dezember 2005</b>	<b>15.755.552,00</b>	<b>75.925.289,91</b>	<b>-38.930.499,47</b>	<b>52.750.342,44</b>
Ausgabe von Aktien	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	8.440.000,00	0,00	8.440.000,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-448.273,31	0,00	-448.273,31
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	789.750,63	0,00	789.750,63
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-12.761.037,03	-12.761.037,03
<b>Stand zum 30. September 2006</b>	<b>16.755.552,00</b>	<b>84.706.767,23</b>	<b>-51.691.536,50</b>	<b>49.770.782,73</b>

## Ausgewählte Anhangsangaben zum Zwischenabschluss zum 30. September 2006

### Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen und zum PAION-Konzern

Das Mutterunternehmen ist die PAION AG mit eingetragenem Sitz in der Martinstraße 10-12, 52062 Aachen, Deutschland. In den Konzernzwischenabschluss wird neben der PAION AG noch die einzige Tochtergesellschaft des Mutterunternehmens, die PAION Deutschland GmbH, Aachen, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der ungeprüfte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt. Die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* wurden angewandt. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2006 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 zu lesen.

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Auf eine Segmentberichterstattung im Rahmen des Zwischenabschlusses wurde verzichtet, da weder berichtspflichtige Geschäftssegmente noch geografische Segmente identifiziert werden konnten.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2006 angewandten Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 unverändert.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 unverändert.

### Sonstige Erläuterungen zum Zwischenabschluss

#### Erhöhung des Grundkapitals

Mit Datum vom 5. April 2006 hat der Vorstand der PAION AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, in Ausnutzung des Genehmigten Kapitals das Grundkapital von EUR 15.755.552 um EUR 1.000.000 auf EUR 16.755.552 zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis von EUR 9,44 je Aktie an US-amerikanische und europäische institutionelle Investoren ausgegeben. Im Rahmen der Kapitalerhöhung konnte PAION einen Mittelzufluss von rund EUR 9,4 Mio. erzielen. Hiervon wurde ein Betrag in Höhe von EUR 1.000.000 in das gezeichnete Kapital und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 8.440.000 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die mit der Ausgabe der neuen Aktien direkt verbundenen Kosten in Höhe von EUR 448.273 wurden gemäß IAS 32.37 *Finanzinstrumente* nicht als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, sondern unmittelbar vom zugegangenen Eigenkapital gekürzt. Die Verrechnung erfolgte mit der Kapitalrücklage. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 13. April 2006 und die Zulassung der Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse am 24. April 2006.

### **Aufnahme eines langfristigen Nachrangdarlehens**

Mitte April 2006 hat die PAION AG ein Nachrangdarlehen in Höhe von EUR 7 Mio. von der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA erhalten, das Teil einer unter der Bezeichnung „H.E.A.T. Mezzanine I-2006“ geführten, strukturierten Mezzanine Finanzierung ist. Das endfällige Darlehen hat eine Laufzeit von sieben Jahren und wurde unter Berücksichtigung eines Disagios von TEUR 280 ausbezahlt. Die unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesene Finanzverbindlichkeit wird gemäß IAS 39.47 *Finanzinstrumente* zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Maßgabe der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Finanzverbindlichkeit unterliegt grundsätzlich keinem Zinsänderungsrisiko. Die Zinszahlungen sind quartalsweise fällig.

### **Aktienoptionsprogramm 2005**

Im April 2006 wurden im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 11.615 Aktienoptionen an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bilanzierung dieser Aktienoptionen erfolgt, wie bei den in 2005 gewährten Aktienoptionen, nach den Regelungen des IFRS 2 *Aktienbasierte Vergütung*. Zum 30. Juni 2006 sind insgesamt 871.916 Aktienoptionen zugeteilt, wovon 496.300 Aktienoptionen auf die Vorstände und 375.616 Aktienoptionen auf die Mitarbeiter entfallen. Aufgrund der noch laufenden Wartezeit sind bisher noch keine Optionen ausgeübt worden.

### **Vereinbarung mit Lundbeck über die Durchführung einer zweiten Phase III-Studie mit Desmoteplase**

Entsprechend der mit Lundbeck getroffenen Vereinbarung wird PAION sich wesentlich an der Finanzierung der Studie beteiligen. Unter bestimmten Bedingungen kann es zu einem späteren Zeitpunkt zu einer ganzen oder teilweisen Erstattung der von PAION getragenen Kosten durch Lundbeck und/oder Forest kommen. Diese möglichen Erstattungsansprüche stellen Eventualforderungen dar, die gemäß IAS 37.31 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* nicht bilanziert werden dürfen.

Aachen, 7. November 2006

PAION AG

Der Vorstand

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen

PAION AG

Martinstraße 10 – 12 52062 Aachen

Phone +49-(0)241-4453-0

Fax +49-(0)241-4453-100

info@paion.de [www.paion.de](http://www.paion.de)